

Impfungen bei Hunden

1. Allgemeines:

Die Impfung eines Hundes hat zum Ziel, den Körper auf eine mögliche Infektion mit einem Erreger vorzubereiten. Bei der Impfung wird ein Erreger in abgetöteter oder stark abgeschwächter Form verabreicht. Dadurch ist der Körper in der Lage, Abwehrstoffe gegen diesen Keim zu bilden, ohne dabei krank zu werden. Wird das Tier dann zu einem späteren Zeitpunkt mit dem echten Krankheitserreger konfrontiert, kann sich das Immunsystem viel schneller und effektiver dagegen zur Wehr setzen als bei einem ungeimpften Tier. Folge: eine Krankheit bricht nicht oder nur in sehr beschränktem Ausmass aus.

Durch die regelmässige Impfung der meisten Hunde in der Schweiz sind heute viele Krankheiten selten geworden, welche früher häufig auftraten. Dadurch, dass Sie Ihr Tier impfen, tragen Sie also auch zum Wohlergehen der Hunde in Ihrer Umgebung bei!

2. Routine-Impfungen:

Hunde werden routinemässig gegen folgende Krankheiten geimpft:

- **Staupe:** Diese virale Erkrankung bewirkt je nach Ausprägung Schäden im zentralen Nervensystem (Krämpfe, Gangstörungen), den Atmungsorganen (Atemnot, Husten) und dem Magen-Darmtrakt (Erbrechen, Durchfall). Sie kann zum Tod des Tieres führen. Die Übertragung erfolgt meist direkt von Hund zu Hund.
- **Parvovirose:** Betroffen sind vor allem Welpen im Alter von 1 – 4 Monaten. Das Virus befällt Zellen des Darmes und Knochenmarks und bewirkt eine schwere (und nicht selten tödliche) Erkrankung mit Erbrechen, Durchfall, Schwächung des Abwehrsystems, Fieber sowie Herzmuskelschäden. Da das Virus in der Umgebung extrem lange überleben kann, wird die Parvovirose auch häufig indirekt übertragen (Aufnahme von virushaltigem Kot). Deshalb ist eine korrekte Impfung aller Hunde in der Schweiz auch heute immer noch von grosser Wichtigkeit.
- **Infektiöse Hepatitis:** Die HCC (Hepatitis Contagiosa Canis) äussert sich durch Schmerzen in der Bauchregion, Augenveränderungen, Erbrechen, Durchfall und Fieber, kann tödlich verlaufen und wird meist von Hund zu Hund direkt übertragen.
- **Zwingerhusten:** Der Zwingerhusten wird durch verschiedene Erreger ausgelöst, unter Anderem durch das Bakterium *Bordetella bronchiseptica* sowie Viren. Das Risiko einer Zwingerhusteninfektion steigt in gewissen Situationen stark an (z.B. Aufenthalt im Tierheim). Der Zwingerhusten ist eine lästige, aber höchst selten wirklich gefährliche Krankheit und wird direkt von Hund zu Hund übertragen.
- **Leptospirose:** Diese Krankheit wird durch Aufnahme der auslösenden Bakterien in verunreinigtem Wasser ausgelöst. Träger der Bakterien sind unter anderem wildlebende Nager (Mäuse, Ratten) sowie Schweine. Nach Infektion entwickelt sich häufig ein akutes Nierenversagen sowie eine Leberschädigung; die Krankheit verläuft in vielen Fällen tödlich. Auch der Mensch kann an Leptospirose erkranken.

3. Weitere Impfungen:

- **Tollwut:** Übertragen wird diese ausnahmslos tödlich verlaufende Viralerkrankung durch den Biss eines infizierten Tieres oder Kontakt von virushaltigem Material (Speichel) mit Schleimhäuten oder Wunden. Auch der Mensch kann an dieser hochgefährlichen Krankheit erkranken. Durch konsequente Impfungen der wildlebenden Füchse, welche in der Schweiz die Hauptüberträger der Tollwut waren, konnte die

Krankheit in der Schweiz 1999 ausgerottet werden. Verlässt ein Hund die Schweiz nicht, ist eine Tollwutimpfung deshalb nicht obligatorisch. Reisen Sie jedoch mit Ihrem Tier ins Ausland, so sind eine Impfung (und möglicherweise noch weitere Abklärungen) notwendig. Da Fälle von tollwutinfizierten, vom Ausland in die Schweiz eingeschmuggelten Hunde bekannt geworden sind, ist es theoretisch möglich, dass sich ein Hund auch heute noch in der Schweiz mit Tollwut anstecken kann.

- **Zwingerhusten-Tröpfchenimpfung:** Bei der Zwingerhustenimpfung mittels Injektion (Routineimpfung) wird nur gegen eine virale Komponente der Krankheit geimpft. Es existiert eine spezielle Zwingerhustenimpfung, welche in Tropfenform (Nasentropfen) appliziert wird und einen deutlich besseren Impfschutz gewährleistet. Diese Impfung wird vor allem für Hunde vor dem Eintritt in ein Tierheim zusätzlich empfohlen.
- **Babesiose:** Ausgelöst wird diese Krankheit durch die Übertragung des einzelligen Parasiten bei einem Zeckenstich. Die Krankheit tritt in der Schweiz eher selten und (noch) geographisch gebunden auf (Tessin, Genferseegebiet, Bodenseegebiet, Kantone Aargau und Solothurn), häufiger aber im Mittelmeerraum und Osteuropa.
- **Borreliose:** Auch diese Krankheit wird durch Zecken übertragen und bewirkt hauptsächlich eine Entzündung verschiedener Gelenke. Die Impfung ist aus verschiedenen Gründen in Fachkreisen kontrovers – eine einfachere Vorbeugung besteht sicherlich in der Anwendung von Zeckenschutzmassnahmen (Halsband, Spot-On-Präparate).
- **Herpes:** Diese Impfung kann bei Hündinnen, welche zur Zucht verwendet werden, sinnvoll sein. Eine Infektion des Muttertieres oder der neugeborenen Welpen kann zu Missbildungen und Welpensterben führen.

4. Impfschema:

In den letzten Jahren wurden die Resultate von diversen Studien zur Wirkungsdauer von Schutzimpfungen bei Hunden veröffentlicht. Als Folge dieser neuen Erkenntnisse wurden die Impfempfehlungen für Hunde angepasst – geimpft werden soll nach diesen neuen Informationen auch weiterhin soviel wie notwendig, aber so wenig wie möglich. Neu ist, dass der Hund nicht mehr jedes Jahr gegen alle Erreger, welche in der „Routine-Impfung“ enthalten sind, geimpft wird:

Alter des Hunde	Impfung	Bemerkung
6 Wochen	P	Mögliche Frühimpfung
8 Wochen	SHLPZ	1. Grundimpfung
12 Wochen	SHLPZ	2. Grundimpfung
	T	Falls nötig für Auslandsreise
16 Wochen	SHLPZ	3. Grundimpfung (als Option)
15 Monate	SHLPZ	Wiederholungsimpfung Gross
Alle 3 Jahre	SHLPZ	Wiederholungsimpfung Gross
In den Zwischenjahren	LZ	Wiederholungsimpfung Klein
Nach Bedarf	Z	Tröpfchenimpfung für Ferienheimaufenthalt

S = Staupe/H = Hepatitis/L = Leptospirose/P = Parvovirose/Z = Zwingerhusten/T = Tollwut